Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Februar 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 3-4

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 15. Februar 36. Justizrat Warmuth - fragt nach der Papst predigt, wird ihm zugeschickt. Wichtiger war die Denkschrift an den Führer, die ich ihm vertraulich übergebe. Erzählt, daß er im neuen Jahr acht Freisprüche erwirkte, gestern in Regensburg einen, der bereits zwei Monate hatte.

Direktor Kremer im Namen von Geheimrat Herder, übergibt das Laacher Messbuch. Mit einer geschriebenen Widmung seines Sohnes. Über die Schwierigkeiten des Buchhandels. Das Messbuch morgen zu gebrauchen.

Dr. Russbaum, Vicerektor Anima, überbringt von Pacelli das Handschreiben des Heiligen Vaters. Fährt 8. März zurück.

Margot Mehling - ein Bild von der Mutter, erhält Hirtenbrief und gedruckte Dankbilder. Im Englischen schlechte Note. Klagt, daß sie oft nicht herauf dürfe.

Anna Bodeck - gratuliert kurz, M. 50.-

Prälat Böhmer mit Natterer: Übergibt das Buch Kardinal Faulhaber - für das Volk geschrieben von Dr. Weißthanner, gratuliert. Ein Tram bahnschaffner *[Einfügung: „*Leinzinger*“]* übergibt für das Seminar 50 M.

Huber: Bringt einen Stoß der Volksbücher zum Feiertag herein, von Weißthanner. Hat die Karten gedruckt als Dankeskarten. Sehr gut.

// Seite 4

Die Neuner Jung und Koch mit Blumen.

Lutz Lotte und ihre Mutter, Morassistraße 18/I. Die Tochter in der 8. Klasse. So treu mit leuchtenden Augen, nicht zum BdM. Für die Bekenntnisschule voller Begeisterung. Auch wenn Stellung verlieren, zwei gesunde Hände. ..

Berrschè ganz verzweifelt und nervös. Maria sei krank, sei in der Klinik gewesen, operiert Polypen, nun in Sorge wegen der Fälle in der Familie. Dann über die Bewegung entsetzt. - Es seien jetzt Verhandlungen um den Frieden mit der Kirche, sagt sein Freund.

Drei Heliand: König, Erpf, Gerber bringen Glückwünsche. Erhalten drei Charakterbilder und Hirtenbrief.

Nachmittag Gräfin Moy Mutter - bringt Veilchen.

Bischof Buchberger kommt -, 17.00 Uhr Erzbischof Hauck.

17.30 Uhr Weihespiel in der oberen Kapelle: Hebräerbrief 5 *[vgl. Hebräerbrief 5]*, Direktor Müller, Pater Koch, Salesianer, Schumacher, Edgar Schmidt-Pauli, die beiden Bottlenberg, andere Künstler, Kunstmaler Maxon.